



# Wissenschaftliches Schreiben für Historiker\_Innen

Workshop mit Dr. Lea Haller

„Das Ekelhafte am Schreiben ist, dass es dauernd Entscheidungen verlangt. Jedes Wort, jeder Satz könnte anders sein. Alles verdrängt, sobald hingeschrieben, Tausende von Möglichkeiten.“ Was Constantin Seibt in *Deadline*, seinem Brevier für Journalisten schreibt, gilt auch für Historikerinnen. Wie strukturiert man einen Text? Wie viel Theorie und wie viel Empirie ist angemessen? Wie kommt man vom Spezifischen zum Allgemeinen? Wie können Quellen eingebettet werden? Wieso ist die Halbdistanz für den Leser auf Dauer ermüdend, was sind loose ends und wo gehört ein Absatz hin? Die forschungsorientierte Schreibwerkstatt für HistorikerInnen richtet sich an Doktorierende im Schreibprozess. Wir gehen davon aus, dass einem gute Texte nicht in den Schoss fallen, sondern dass Schreiben ein Handwerk mit fachspezifischen Konventionen ist. Dieses Handwerk zu reflektieren und damit zu professionalisieren, ist Ziel des Workshops. Wir reden über das Schreiben. Bedingung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, eigene Texte mitzubringen und die Texte von anderen kritisch zu kommentieren.

Wann: 13.10., 3. 11. und 1.12.2012: jeweils donnerstags, 9 bis 13:30 Uhr

Wo: Seminarraum 4 - Departement Geschichte Universität Basel, Hirschgässlein 21, 4051 Basel

Anmeldung: über MoNA bis zum 6. Oktober 2016.

Rückfragen: roberto.sala@unibas.ch